

DIE LINKE. Berlin
8. Landesparteitag, 4. Tagung
24. September 2022

Antrag A 19 (neu)

Antragssteller*in: LAG Umwelt, Delia Hinz, Marion Platta, Moritz Warnke (Delegierter Treptow-Köpenick), LAG Klimagerechtigkeit, Denis Petri (BV Neukölln), IG Nahverkehr Johannes Kolleck (Delegierter ChaWi), Andreas Odebrecht (BV R'dorf), Katalin Gennburg (MdA Treptow), Anne Zetsche (Delegierte ChaWi), Dennis Egginger-Gonzalez (Delegierter Steglitz-Zehlendorf), Ak Rote Beete West, LAG Städtebau und Wohnungspolitik

Der Landesparteitag möge beschließen:

1 Klimaschutz jetzt: Klimaschutzaktionsplan Berlin erstellen

2 Die Linksfraktion im Berliner Abgeordnetenhaus wird beauftragt, sich in der Koalition für die kurzfristige
3 Erstellung eines Klimaschutzaktionsplans für Berlin einzusetzen, indem grundlegende Maßnahmenpläne
4 wie das aktualisierte Berliner Energie- und Klimaschutzprogramm (BEK) und die verstärkten Maßnahmen
5 in Anerkennung der Klimanotlage (DS 18/3874) um mindestens diese Schwerpunkte ergänzt werden:
6

- 7 • Vorlage eines Zeitplans zur Umsetzung aller für Berlin relevanten klimapolitischen Maßnahmen
8 auf allen zuständigen Verwaltungsebenen;
- 9 • Herausarbeitung und Orientierung auf die Schnittpunkte zwischen Klima-, Umwelt-, Ressourcen
10 und sozialer Gerechtigkeit;
- 11 • Kontrolle der Umsetzung im Zusammenhang mit Haushaltsaufstellungen;
- 12 • jährliche Veranstaltungen und Berichterstattung zur Umsetzung des Plans;
- 13 • breite Bürger*innenbeteiligung und -information bei der Umsetzung des Plans.

14 In den Klimaschutzaktionsplan werden außerdem die Empfehlungen des Klimabürger*innenrats eingearbeitet.
15

16 Auf dem nächsten Landesparteitag wird ein Bericht aus der Linksfraktion erbeten, in dem die Erfolge
17 bei der Umsetzung der Vereinbarungen des Koalitionsvertrages und dieses Auftrages dargelegt werden.

18 Begründung:

19 Vorbild für die Arbeit mit Klimaschutzaktionsplänen sind Städte wie München, Mannheim, Heidelberg
20 und Paderborn, die schon vor Jahren diese Pläne in ihren Gremien beschlossen und aufgestellt haben.

21 Im Zusammenhang mit der Bürgerbeteiligung zum Berliner Energie- und Klimaschutzprogramm (BEK) im
22 Frühjahr dieses Jahres wurde deutlich, dass die vorgestellten Maßnahmen nicht ausreichend auf die
23 aktuellen negativen Veränderungen in den Bereichen Klima und Energie eingehen. Zahlen, Daten und
24 Fakten sind veraltet und Angaben zu Finanzierungen fehlen. Eine aktualisierte Fassung liegt bisher nicht
25 vor.

26 Es muss auch Klarheit zu den diversen Prüfaufträgen in der Koalitionsvereinbarung 2021-2026 geschaf-
27 fen werden. Somit besteht keine Klarheit, wie Berlin pariskonform- und SDG (Sustainable Development
28 Goal – soziale Kriterien) 2030-gerecht werden soll.

29 Der Klimabürgerinnenrat wurde zwar einberufen, hat bis Mitte Juni getagt und Ende Juni 2022 Empfeh-
30 lungen veröffentlicht. Schwerpunkte sind darin Mobilität, Gebäude und Energie. Konsum und Grünflä-
31 chen waren nur Randthemen. Wichtige Themen wie Wasser, Luftbelastung, Bodenschutz, Baustoffre-
32 cycling wurden nicht behandelt. Das finale Bürgergutachten soll erst Ende September 2022 veröffent-
33 licht werden.